

Showdown in der Rotweinstadt

Von Julia Schilling

EM-ACHTELFINALE Tierheim-Hündin Lisa tritt im Orakeln gegen die HSC-Handballer Dominik Buch und Julian Fleckenstein an



Während Thorsten Huf in die Kamera moderiert, futtert Orakel Lisa den Deutschland-Napf in aller Ruhe leer. Ihr Tipp: Den Sieg gegen die Slowakai hat unsere National-elf sicher

INGELHEIM - Showdown in Ingelheim, High Noon in der Rotweinstadt. In der einen Ecke: Dominik Buch und Julian Fleckenstein vom Ingelheimer Handball-Sport-Club (HSC), in der anderen Huskydame Lisa für das Team der Ingelheimer Tierhelfer. Unsere Nationalelf steht im Achtelfinale, trifft am Sonntag (18 Uhr) auf die Slowakei. Wir haben die Partie im Vorfeld schon einmal ausgetragen. In einem spannenden Wettkampf Mensch gegen Tier. Wer orakelt besser?

Fressnapf statt Kickertisch

- **VIDEO**

Das Video von Orakel Lisa gibt es auf Facebook, auf der Seite der Tierhelfer Ingelheim: [facebook.com/ TierhelferIngelheimEv](https://www.facebook.com/TierhelferIngelheimEv).

Weil Lisas Hundepfötchen von den Tischkicker-Griffen rutschen, darf die Huskydame selbstverständlich zu Hause im Tierheim orakeln. Mit Fressnapfen anstatt Kicker. Der Fairness halber treten auch die Handballjungs „daheim“ an, in ihrer Trainingshalle im

Sebastian-Münster-Gymnasium. Husky Lisa ist ein alter Hase in Sachen EM-Rummel, das Orakeln ist sogar Teil ihres Trainings. Lisa soll lernen, ruhig sitzen zu bleiben, obwohl das Essen in den Schüsseln – ja, in beiden ist exakt das gleiche Futter! – vor ihr lockt. Sie darf erst Richtung Napf losstürmen, wenn ihre Trainer das Kommando geben. Irgendwann kam Thorsten Huf auf die Idee, Lisa den Ausgang der deutschen EM-Spiele vorhersagen zu lassen. Mit Erfolg, die Hündin hat den richtigen Riecher. Ob die HSCLer da mithalten können?

Die sind derweil noch damit beschäftigt, den richtigen Untersatz für das Spielgerät zu finden. Fies, so ein kleiner Mini-Tischkicker. Erschwerte Bedingungen, da ist man sich einig. Und dann ist auch noch ein Griff lose, der Zeugwart hat ihn nach der letzten Begegnung nicht ordnungsgemäß wieder geflickt. Es muss so gehen, die Jungs sind ja Profis. Und sie wollen beide für Deutschland antreten. Ohne Gegner geht es nicht, das Los muss entscheiden.

Zurück ins Tierheim: Auftritt Lisa. Die Huskydame, die übrigens noch ein liebevolles Zuhause sucht, hält den Kopf stolz nach oben, als sie auf den Rasen trippelt. Das EM-Fieber ist Lisa offensichtlich in die Hundepfoten gefahren, sie kann den Anpfiff kaum erwarten. Thorsten Huf richtet noch schnell die Kamera aus, das Video lädt er später bei Facebook hoch. Tierheimleiterin Melanie Weingart krault Lisa ein letztes Mal hinter den Huskyöhrchen und loos – was ist denn das? Das Tierheim-Orakel schnuppert verdächtig Richtung Slowakei-Schüssel, will noch vor Anpfiff die Hundeschnauze im Topf der Gegner versenken. Ob das ein Omen ist?

Auch in der Alten SMG-Turnhalle läuft es nicht rund. Es ist heiß, die Zuschauer schwitzen und die Luft flirrt. Julian Fleckenstein im schwarz-rot-goldenen Trikot kann sich nicht richtig konzentrieren, Dominik Buch schießt für die Slowakei ein Tor nach dem anderen. Hat Deutschland etwa den Anpfiff verpasst? „So, genug warmgespielt, jetzt fangen wir an“, ruft der Fotograf. Gut gelöst. Die Partie beginnt, und plötzlich ist es ganz ruhig in der Turnhalle. Es dauert nur Sekunden, da hat die Slowakei schon wieder einen Ball versenkt. „Abseits, Abseits!“, ruft Fleckenstein. Es hilft nichts. Die Jungs spielen sich zum 2:2, der Ball fliegt hin und her. „Die Deutschen spielen wie ich kickere“, sagt Fleckenstein. Taktisch geschickt? Wendig? Dynamisch? „Extrem attraktiv.“ Ach so.

Lisa trifft die richtige Entscheidung

Lisa, auch eine ganz Hübsche, schlägt sich gut. Zwar schießt sie immer wieder verdächtig Richtung Slowakei-Napf, aber als Melanie Weingart das Kommando zum Fressen gibt, versenkt die Hündin die Schnauze im Topf der Deutschen. Geht doch! Lisa hat orakelt, unsere Nationalelf steht schon so gut wie im Viertelfinale.

Halbzeit in der SMG-Halle. „Beinwechsel“ rufen die Zuschauer, sie knien schon minutenlang auf dem harten Boden. Kurze Pause, Handballer-Beine werden neu sortiert. „Was machst du denn da?“, provoziert die Slowakei nur Minuten später Richtung Deutschland. Fleckenstein bleibt ruhig – und kippt den Tisch-Kicker Richtung gegnerisches Tor. Das ist der Sieg! Auch die Handballer sind sich sicher, die Slowakei besiegen Jogis Jungs ganz locker. Man schüttelt sich die Hände, nickt sich zu, gutes Spiel. Im Tierheim ist ebenfalls wieder Ruhe eingekehrt. Thorsten Huf checkt sein Bildmaterial, Lisa schleicht sich klammheimlich zum Slowakei-Napf. Jetzt gilt es ja nicht mehr ...